

Klimakommunikation jenseits von Desinformation und Kommunikationsflut

Achim Bubenzer
Klimafakten.de

Schader Stiftung/ISOE Darmstadt 17. März 2021

Worum es geht: Klimakommunikation als klassisches Beispiel für schwierige und gesellschaftlich relevante Wissenschaftskommunikation

1. Garant solider wissenschaftlicher Basis: der Weltklimarat, Intergovernmental **P**anel on **C**limatic **C**hange (IPCC)
2. Informationsflut und Desinformation: Zwei beste Freunde
3. Warum ist Klimakommunikation so schwierig? – Motivated Reasoning und Framing
4. Klimakommunikation = Menschen gewinnen !

1. Garant solider wissenschaftlicher Basis: Der Weltklimarat Intergovernmental Panel on Climatic Change (IPCC)

IPCC- Assessment Reports

- Über 1000 Klimawissenschaftler weltweit
- Die Wissenschaftler arbeiten unentgeltlich
- Daten aus peer reviewed papers und ausgewählten Reports, insgesamt 3-facher Reviewprozess
- Wechselnde Autoren für jeden Assessment Report
- SDMs, Summary for Decision Makers: Wort für Wort Abgleich zwischen Autoren und Politikern

2. Informationsflut und Desinformation: beste Freunde ihre Erfolge:

Klimaleugnung 1.0 : Desinformation mit falschen Behauptungen

- Informationsflut und hohe Komplexität machen`s möglich –
- “Die Klimawissenschaftler sind sich ja gar nicht einig” (Oregon Petition)
- *“Klimawandel, plus ein Grad stimmt schon, aber die globale Erwärmung ist in den 90-iger Jahren zum Stillstand gekommen”*
- *“Ok, es gibt einen fortschreitenden Klimawandel, aber nicht der Mensch sondern die Sonne ist die Ursache”.*
- *“Ok, es gibt den menschengemachten Klimawandel. Klimawandel hat es aber in der Erdgeschichte schon immer gegeben, das ist ganz normal”.*

2. Informationsflut und Desinformation: beste Freunde ihre Erfolge:

- **Klimaleugnung 2.0** : Ja, aber - **Ausreden**
 - auch einfach in der Informationsflut
- *“ja, Klimawandel ist ein großes Problem, aber eines von vielen, u.U. noch größeren: Plastik im Meer, AIDS, Armut, Überbevölkerung in Afrika, Migration...”*
- *“Ja, Klimawandel ist ein zentrales Problem, aber eine Wirtschaft ohne Kohle, Öl und Gas, das heißt Massenarbeitslosigkeit- und was dann?!”*
- *„Beim Klimaschutz, da müssen erstmal die Chinesen ran...“*
- *„Klimaschutz schön und gut, aber der Kunde will eben einen SUV...“*

2. Informationsflut und Desinformation: beste Freunde ihr (größter) Erfolg:

Klimaleugnung 3.0 : Resignation

Es gibt einfach zu viele schlechte Nachrichten

- *„Das Thema ist mir einfach zu komplex“*
- *„Da kann man nichts mehr machen, die Sache ist durch“*
- *„Sei doch mal realistisch, hör endlich auf mit dem Klimagedöns und genieß deinen Ruhestand!“*

2. Informationsflut und Desinformation: beste Freunde - einige erfolgreiche Strategien

- Zweifel an den Aussagen der Klimawissenschaftler säen
- Gezielte Auswahl von Klimadaten zur Desinformation:
Fehlinterpretation von Messdaten und Messreihen, Verwirrung mit kleinen Zahlen
- Vermischung gesicherter und falscher Daten/Aussagen
- Diffamierung einzelner Klimawissenschaftler und Journalisten im Internet incl. Verschwörungstheorien
- Verlustängste schüren

3. Warum ist Klimakommunikation so schwierig?

?

3. Warum ist Klimakommunikation so schwierig?

- **Schlüsselüberzeugung:** (*Gateway belief*)

Die Einigkeit der Klimawissenschaftler <> Oregon Petition

- **Faktenwissen:**

Viel hilft oft nicht viel oder gar nichts!

..... wenn die Fakten im Widerspruch zu Weltanschauungen, politischen oder religiösen Überzeugungen stehen.

(*Motivated reasoning, motivated rejection*)

....wenn die Fakten der herrschenden Meinung im sozialen Umfeld widersprechen

3. Warum ist Klimakommunikation so schwierig?

- **Framing:** Individueller „Rahmen“ für Wahrnehmung und Interpretation, z.B.:
 - Präventionsrahmen
 - Zukunftsrahmen
 - Umweltrahmen
 - Wissenschaftsrahmen
 - Technologierahmen
 - Ökonomischer Rahmen
 - Ethischer/religiöser Rahmen

➤ ***Mit Framing die Informationsflut individuell eingrenzen!***

4. Klimakommunikation = Menschen gewinnen !

Was (manchmal) hilft:

- ✓ Den Gegenüber kennenlernen und verstehen
- ✓ Den geeigneten Rahmen (**frame**) für die Kommunikation finden, die Menschen in ihrer Welt abholen
- ✓ Ein Grundwissen zum Klimawandel
- ✓ Kenntnis der populärsten „Argumente“ der Klimaleugner und der passenden Antworten
- ✓ „Impfen“ gegen Desinformation (wirksamer als nachgelieferte Fakten)

4. Klimakommunikation = Menschen gewinnen !

Was fast nie hilft: (und dazu gefährlich ist!)

- Informationsflut mit vielen Zahlen, Daten, Fakten >> Abwehr, Übersättigung, und *motivated reasoning ist meist stärker*
- Angst machen --- *es trifft meist die Falschen*
- Polarisation und Konflikte --- *erzeugt (fast) nur Abwehrreaktionen!*
- Wissenschaftlich fundierte und detaillierte Entgegnungen --- *sogar für Profis gefährlich, Populismus hat oft bessere Karten.*
- Falsche Aussagen und Daten wiederholen --- *prägen sich nur noch mehr ein.*

4. Klimakommunikation = Menschen gewinnen ! Das Allerwichtigste:

Do talk climate!

- **Authentisch**, mit offenem Bekenntnis zu den eigenen Werten -
„...offer a basis for building bonds of trust.“ 1)
- Mit **Neugier und Empathie**: *„Nicht das Widerlegen ist das erste Ziel des Miteinander-Redens, sondern das Erkennen des Anderen in seiner Andersartigkeit, vielleicht auch Fremdheit.“ 2)*

1) N. Oreskes, *Why Trust Science?*, Princeton University Press, p. 155 (2019)

2) B.Pörksen und F. Schulz von Thun, *Die Kunst des Miteinander-Redens*, S. 24, Carl Hanser Verlag (2020)



Backup Folien

14 -21

5. Climate Communication – Why is it so Difficult?

Example of a combined framing (here: all frames, mainly economical and technological): from the speech of German Chancellor Angela Merkel before US-Congress on Nov.3, 2009:

“We cannot afford failure with regard to achieving the climate protection objectives scientists tell us are crucial. This would not only be irresponsible from an ecological point of view, but would also be technologically short sighted, for the development of new technologies in the energy sector offers major opportunities for growth and jobs in the future.”

Frames depending on buzz words

5. Wie könnte Klimakommunikation gelingen?

?

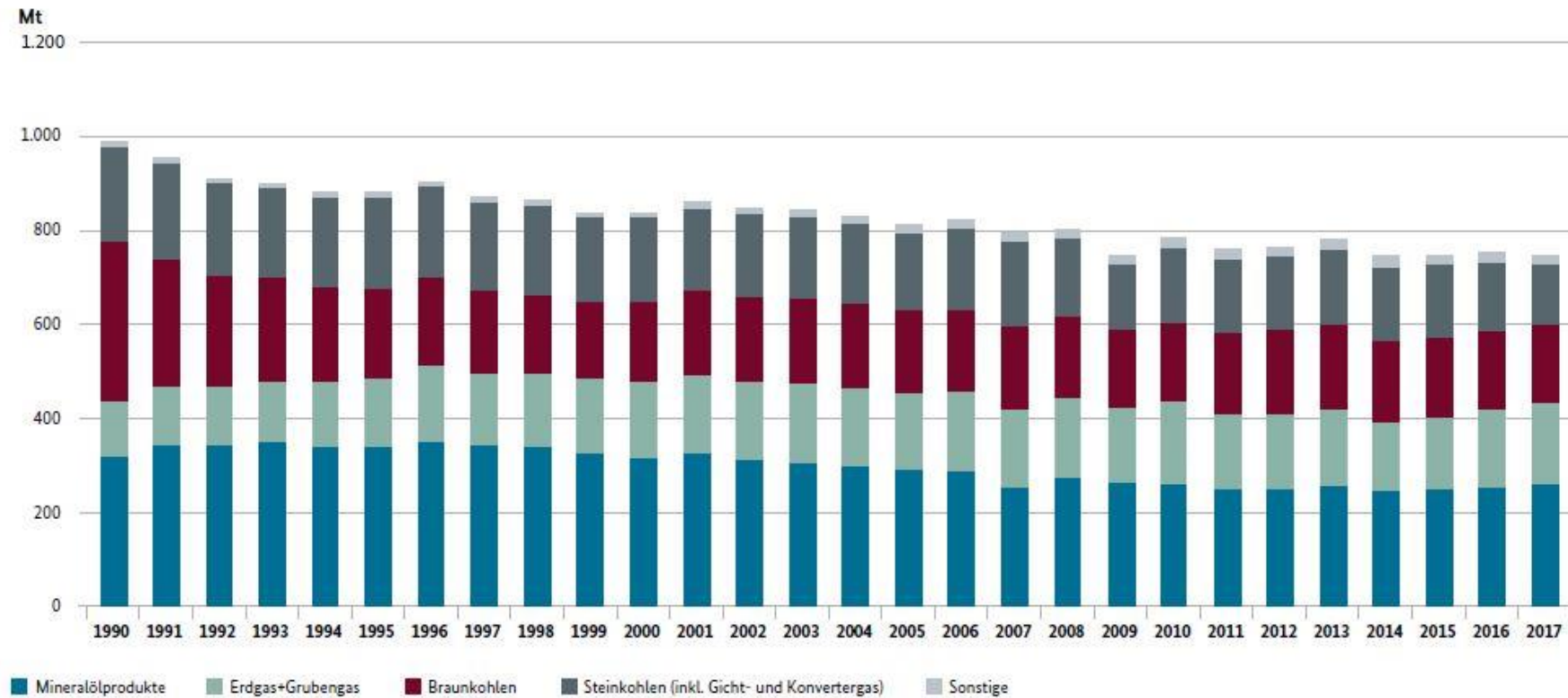
5. Wie könnte Klimakommunikation gelingen?

- Den Klimawandel aus der Welt der Wissenschaft abholen
- Den Klimawandel aus der Welt Ökologie abholen
- Vorsicht bei apokalyptischen Perspektiven und Dringlichkeitsappellen
- Kooperation statt Feindbilder
- Klimaschutz braucht motivierende Botschaften/Geschichten

5. Wie könnte Klimakommunikation gelingen ?

.....Was wir nicht tun: das Tun

16. Energiebedingte CO₂-Emissionen



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB), Umweltbundesamt (UBA)

5. Wie könnte Klimakommunikation gelingen?

Gute Klimakommunikation braucht Antworten auf das **Tun** :

Was?

Wie?

Wer ?

5. Wie könnte Klimakommunikation gelingen?

Ohne Hoffnung geht es nicht:

„Hoffnung ist eben nicht Optimismus, ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.“

Vaclav Havel

5. Wie könnte Klimakommunikation gelingen? --

- Eine Parallele aus dem Mittelalter:

Die **Pestepidemien** in Europa im 14. Jahrhundert: Tod von 1/3 der Menschen in Europa, in Paris 1/2, in Venedig 2/3:

- Keiner kannte die Ursache
- Keiner wusste, was dagegen zu tun ist
- Die Menschen waren arm

Die **Klimakrise** im 21. Jahrhundert:

- ✓ Wir kennen die Ursache
- ✓ Wir wissen, was dagegen zu tun wäre
- ✓ Wir sind wohlhabende genug, es zu tun